

# Hilfen zur Vorbereitungspredigt: *Credo – den Glauben kennen und bekennen*

**Einführung:** Bezug zu den Tagestexten

## 1. Zur heutigen Situation

Hinweis: Früher (vor ca. 40-50 Jahren war das ganze Umfeld wesentlich christlich geprägt. Heute sieht dies grundlegend anders aus.

Im Alltag kommen wir mit verschiedensten Menschen in Familie und Verwandtschaft, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Freizeit, auf Reisen, oder durch die Medien wie Fernsehen, Internet, Zeitschriften,... in Kontakt.

Dabei können wir auf Menschen treffen, die einfach so in den Tag hinein leben, ohne sich mit den tieferen Fragen des Lebens auseinanderzusetzen. Dann gibt es Atheisten, die behaupten, dass es keinen Gott gebe. Andere Menschen sagen, dass alles relativ sei. Es gebe keine absolute Wahrheit.

Wir können aber auch auf fast gegenteilige Auffassungen treffen z. B. mit fanatischen Muslimen oder bei Sekten. Für sie ist alles fest und klar und genau geregelt. Sie wissen genau, was richtig ist und was verkehrt ist, was ins Paradies führt und was in die Hölle.

Weiter können wir hören, dass Menschen wie selbstverständlich davon reden, was sie im nächsten und im übernächsten Leben ausprobieren möchten, also Ansichten über die Wiedergeburt nach dem Tod, in einem neuen irdischen Körper, auch Reinkarnation genannt. Und wir können auf Menschen treffen, die sich ihren eigenen Glauben selbst zusammengelegt haben, so wie es ihnen gerade passt.

## 2. Fragen

Mitten in dieser Vielfalt stellt sich die Frage: Und was glaube ich? Als wache Menschen der heutigen Zeit kommen wir nicht daran vorbei, uns mit unserem eigenen Glauben auseinanderzusetzen: Worin besteht der christliche Glaube? Was entspricht dem christlichen Glauben und was nicht?

Oder – was würden Sie auf folgende Fragen antworten:

- Ein Jugendlicher kommt aus der Schule und sagt: «Du Mama, du hast mir immer gesagt, dass der Mensch von Gott geschaffen sei. Doch der Lehrer in der Schule sagt, dass wir vom Affen abstammen.» Welche Antwort geben Sie?
- Im ersten Kapitel der Bibel wird erzählt, dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen hat. Die Naturwissenschaft spricht heute nach Darwin von der Evolution: Was gilt nun: Schöpfung oder Evolution? Oder gehen Schöpfung und Evolution zusammen?
- Wir beten im Credo: *Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn* – was bedeutet *eingeborener Sohn*?
- ... *gekreuzigt, gestorben und begraben* – Wie ist das mit dem Kreuz und der Erlösung? Was sagen wir zu Muslimen, wenn sie uns danach fragen?
- ... *aufgefahren in den Himmel ... von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten*. Wie sieht das Gericht aus? Nach was werden wir gerichtet? Gibt es eine Hölle, ein Fegfeuer? Wie ist das zu verstehen?
- ... *die heilige katholische Kirche* – und ... wie ist das mit den evangelischen Christen? Gehören die nicht zur Kirche? Warum beten wir das so?
- *Auferstehung der Toten* – Viele stehen am Grab eines Menschen: Was bedeutet da *Auferstehung der Toten*? Wann stehen die Toten auf? Haben sie einen Leib?

– ... und das ewige Leben – wie sieht dieses ewige Leben aus? Dürfen wir uns darauf freuen?  
Wie können wir uns das vorstellen?

Auf all diese Fragen und viel mehr gehen wir in diesem Kurs ein. Dabei wird das Glaubensbekenntnis Wort für Wort erklärt und die Bedeutung der einzelnen Aussagen werden auf unser Leben übertragen.

Dazu erhalten alle dieses Teilnehmerheft (Heft zeigen). Da besteht die Möglichkeit das Gehörte – Wort für Wort – im Blick auf das eigene Leben zu vertiefen.

### 3. Freude am Glauben

Franz, ein Mitbruder von mir, war im Sommer zusammen mit einem Freund in Peru in den Ferien. Auf einer Wanderung in den Anden begegneten ihnen Indios und die Kinder liefen auf sie zu. Franz wollte ihnen etwas schenken, und so entnahm er dem Rucksack eine Tafel Schokolade, die von der Wärme etwas weich geworden war. Er nahm das Papier weg und streckte es den Kindern hin. Doch diese wandten sich verwirrt und erschreckt von ihm ab. Franz verstand es nicht. Da sagte sein Freund: «Denk daran, diese Kinder wissen nicht, was Schokolade ist. Und – an was werden sie sich wohl erinnert haben, als du ihnen die braunschwarze Ware hingehalten hast?»

So ist es: Was wir nicht kennen, können wir nicht lieben. So geht es uns auch mit Gott! Doch wenn wir Ihn – Seine Grösse, Seine Liebe, Seine Schönheit, Seine Macht, Seine Majestät, ... – kennen, werden wir beglückt und fasziniert von Ihm sein. Dann entdecken wir, dass der christliche Glaube der grösste Schatz ist, der all unsere irdischen Schätze umfasst.

Evtl. Beispiel erwähnen oder Bezug zu den Schrifttexten

Wir glauben nicht an einen toten Gott. In Jesus dem Auferstandenen ist Er mitten unter uns. Er wirkt jetzt und heute. Er ist immer bei uns und gibt uns Kraft. Jesus ist unser Erlöser und Heiland: Er steht uns in allen Situationen zur Seite und durch Ihn wird alles gut werden! Und Er ist kein schwacher Gott. Durch Seine Auferstehung ist Er *der Herr*, der jetzt für unser Erkennen, noch verborgene Herrscher des ganzen Universums, geworden. Alle, auch diejenigen, die Ihn jetzt lächelnd zur Seite schieben, die nichts mit Ihm zu tun haben wollen, – alle, restlos alle werden Seine Herrschaft erkennen und anerkennen müssen.

Diese Gewissheit gibt Kraft und Hoffnung – mitten in einer schwierigen und wirren Zeit! Wir sind nicht allein – im Gegenteil! Wenn wir im sonntäglichen Gottesdienst das Glaubensbekenntnis sprechen, wissen wir uns als Gemeinde von heute mit den Gläubigen der ganzen Christenheit an allen Orten und zu allen Zeiten verbunden. Wir gehören zusammen! Diese grosse, weltweit und fast 2000 Jahre alte Verbundenheit im gleichen Glauben stärkt.

### 4. Hinweise zum Kurs

*Für wen ist dieser Kurs?* Ob Sie treu in den Gottesdienst gehen und täglich beten, ob Sie kritisch, Zweifel und Fragen haben, ob Sie ausgetreten sind oder einer anderen Konfession angehören – alle können von diesem Kurs profitieren!

*Wie sieht der Ablauf aus?* Wir beginnen mit zwei Liedern, darauf folgt der Impuls mit Bildern und Besinnungsmusik. Anschliessend tauschen wir unsere Fragen und Erfahrungen in einer kleinen Gruppe aus. Danach kommen wir alle wieder zusammen und es können, falls noch vorhanden, Fragen gestellt werden. Ein Segensgebet wird das Treffen abschliessen.

*Möglichkeit unverbindlich zu schnuppern:* Wenn Sie sich angesprochen fühlen, können Sie unverbindlich einfach einmal schnuppern kommen. Alles ist ganz frei.

*Schlussgedanke:* Ein Junge kommt von der Kirche mit einem grossen Eis heim, das er sichtlich geniesst. Die Mutter fragt ihn: Woher hast du das Geld für das Eis?

Er: Du hast mir doch Geld für die Kirche mitgegeben, doch dort hat der Eintritt nichts gekostet! So ist es auch hier: Herzlich willkommen und es kostet Sie nichts!